

Zur Nematodenfauna der Hermannshöhle bei Kirchberg am Wechsel

Von Robert Eder (Wien)

Anlässlich eines Besuches der Hermannshöhle (Kat. Nr. 2871/7) bei Kirchberg am Wechsel (Niederösterreich) am 8. August 1976 entnahm ich eine Probe, um sie auf Nematoden zu untersuchen. Bisher gab es aus der faunistisch gut untersuchten Höhle keine Nachweise von Nematoden. Bei der Probe handelt es sich um ca. 5 cm³ eines gelbbraunen Schleims, der auf einem Pfahl der Holzeinbauten des Führungswegs wuchs. Daraus wurden 28 Nematoden, die sieben Arten angehören, aussortiert. In der folgenden Tabelle ist das Material aufgeschlüsselt.

Art	J	W	M
<i>Cephalobus troglophilus</i> ANDRASSY, 1967	2	1	—
<i>Meylonema buchneri</i> (MEYL, 1953) ANDRASSY, 1960	—	1	—
<i>Monhystera vulgaris</i> DE MAN, 1880	—	1	—
<i>Mononchus truncatus</i> BASTIAN, 1865	—	1	—
<i>Plectus cirratus</i> BASTIAN, 1865	3	12	—
<i>Prionchulus</i> sp.	4	1	—
<i>Tobrillus gracilis</i> (BASTIAN, 1865) ANDRASSY, 1959	1	1	—

Abkürzungen:

J = Juvenilstadium; W = Weibchen; M = Männchen; L = Körperlänge; a = L/Breite; b = L/Ösophaguslänge; c = L/Schwanzlänge; V = Entfernung Vorderende—Vulva in Prozent der L; n = Zahl der vermessenen Individuen

Beschreibung der Arten

Cephalobus troglophilus ANDRASSY, 1967

(Abb.: A, B, C)

W n = 1; L = 0,670 mm; a = 18,1; b = 4,0; c = 13,6; V = 62 %

Die Cuticula ist ca. 2 μ dick und geringelt. Die Ringelbreite beträgt 1,5—2,4 μ . Die Seitenfelder bestehen aus drei Längslinien, die bis zum Schwanzende reichen. Die Mundhöhle ist 14 μ lang und mäßig cuticularisiert. Der Exkretionsporus liegt 91 μ hinter dem Vorderende auf Höhe des Nervenringes. Der Ösophagusbulbus ist oval. Die weibliche Gonade ist unpaar, prävulvar und doppelt umgeschlagen. Dadurch ähnelt sie im ersten Anblick einer paarigen Gonade. Der postvulvare Uterussack ist auf einen 1,4 körperbreiten langen Sack reduziert. Die Eigröße beträgt 24 \times 61 μ . Diese Art ist *C. persegnis* BASTIAN, 1865, sehr ähnlich, unterscheidet sich jedoch durch ein am Schwanzende aufgesetztes Spitzchen, ein etwas längeres Rectum und den vorher erwähnten Uterussack, der länger ist.

Diese Art wurde zum ersten Mal in der Baradla-Tropfsteinhöhle in Ungarn auf faulem Holz gefunden.

Dies ist der erste Fund in Österreich.

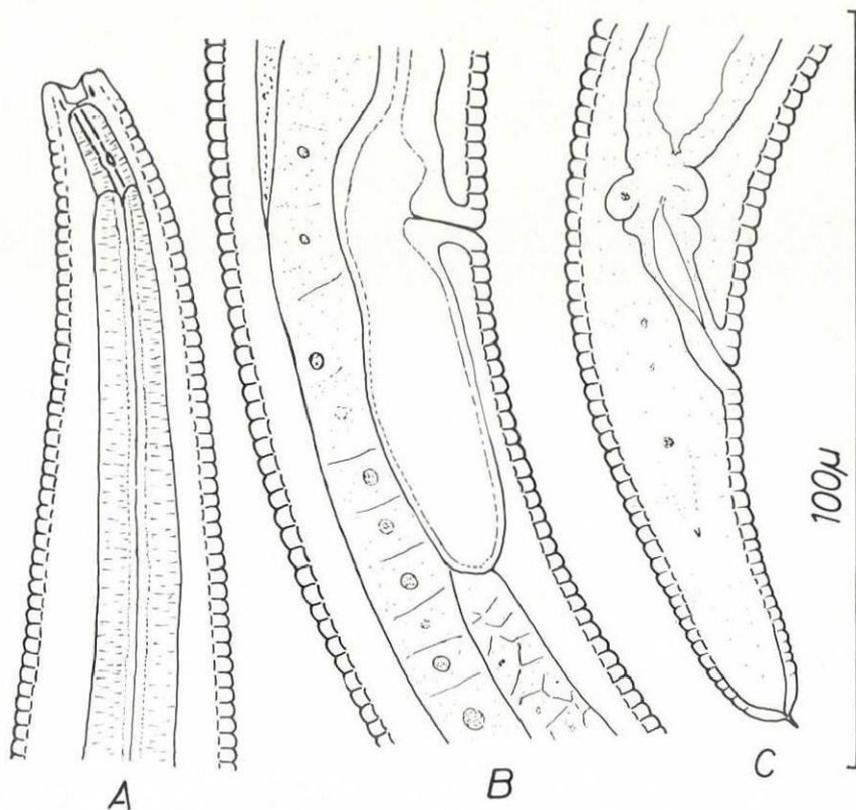


Abb. 1: *Cephalobus troglophilus*: A = Kopf; B = Vulva; C = Schwanz

Meylonema buchneri (MEYL, 1953) ANDRASSY, 1960

W n = 1; L = 0,416 mm; a = 22,5; b = 5,5; c = 32,7; V = 72,7 %

Ein Dorylaimidae mit zylindrischer Gestalt und halbkugelig abgerundeten Enden. Die Lippen sind abgesetzt, und der Mundstachel ist dünn. Die Gonade ist unpaar, ausgestreckt und prävilvar.

Diese Art ist für Österreich neu.

Monhystera vulgaris DE MAN, 1880

W n = 1; L = 0,416 mm; a = 22,5; b = 5,5; c = 3,6; V = 55,5 %

Mononchus truncatus BASTIAN, 1865

W n = 1; L = 2,049 mm; a = 29,1; b = 4,3; c = 6,2; V = 48,3 %

Plectus cirratus BASTIAN, 1865

W n = 6; L = 0,951 mm (0,834—1,044); a = 17,3 (15,1—19,4); b = 4,2 (3,9—5,0); c = 7,1 (5,9—7,5); V = 47,6 % (44,7—49,7)

Prionchulus sp.

W n = 1; L = 1,868 mm; a = 21,6; b = 3,7; c = 10,6; V = 60,3 %

Die Art kann nur bei Vorhandensein von Männchen bestimmt werden.

Tobrilus gracilis (BASTIAN, 1865) ANDRASSY, 1959

W n = 1; L = 1,322 mm; a = 20,2; b = 4,8; c = 5,5; V = 48,3 %

Diese Schleimaufwüchse findet man häufig auf vergehendem Holz in Höhlen und Bergwerken. Sie bestehen über längere Zeit (über ein Jahr) und werden in der Regel von Nematoden bewohnt. *Plectus* als Konsument des Schleims und *Prionchulus* als Räuber sind häufig in diesem Biotop anzutreffen. Außer *Cephalobus* und *Meylonema*, über die zu wenig bekannt ist, kommen diese Nematoden kosmopolitisch unter anderem auch in tieferen Erdschichten vor, gelangen so über Spalten in die Höhlenräume und finden dort ausreichende Lebensbedingungen.

Summary

Seven species of nematodes are reported from a cave in Lower Austria. Two of these species (*Cephalobus troglophilus*, *Meylonema buchmeri*) are new for Austria.

Literatur:

Andrassy, I. (1959): Taxonomische Übersicht der Dorylaimen (Nematoda) I. — Acta. Zool. Hung., 5, 191—240.

Andrassy, I. (1967): Die Unterfamilie Cephalobinae (Nematoda: Cephalobidae) und ihre Arten. — Acta. Zool. Hung., 13, 1—37.

Meyl, A. H. (1953): Beiträge zur Kenntnis der Nematodenfauna vulkanisch erhitzter Biotope. I. Die terrikolen Nematoden im Bereich von Fumarolen auf der Insel Ischia. — Zeitschr. Morph. Ökol. Tiere, 42, 67—116.

Emmonsia parva (EMMONS et ASHBURN) CIFERRI et MONTEMARTINI als Höhlenpilz

Von Harald Riedl (Wien)

Ein vom ökologischen Standpunkt äußerst interessanter Pilzfund liegt aus der Hermannshöhle bei Kirchberg am Wechsel (Niederösterreich) vor: An der Decke der Höhle zeigten sich zwischen rostroten, etwas schmierigen Ausflüssen von Eisenhydroxyd am Eingang zur „Weißen Kluft“ vom Franz-Josephs-Gang her weiße, watteartige, annähernd polsterförmige unregelmäßige Schimmelüberzüge, die sich leicht abschaben und in Glasröhrchen transportieren ließen. Unter das Mikroskop gebracht, zeigten sie allerdings nur wenige Details, da

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Die Höhle](#)

Jahr/Year: 1979

Band/Volume: [030](#)

Autor(en)/Author(s): Eder Robert

Artikel/Article: [Zur Nematodenfauna der Hermannshöhle bei Kirchberg am Wechsel 73-75](#)